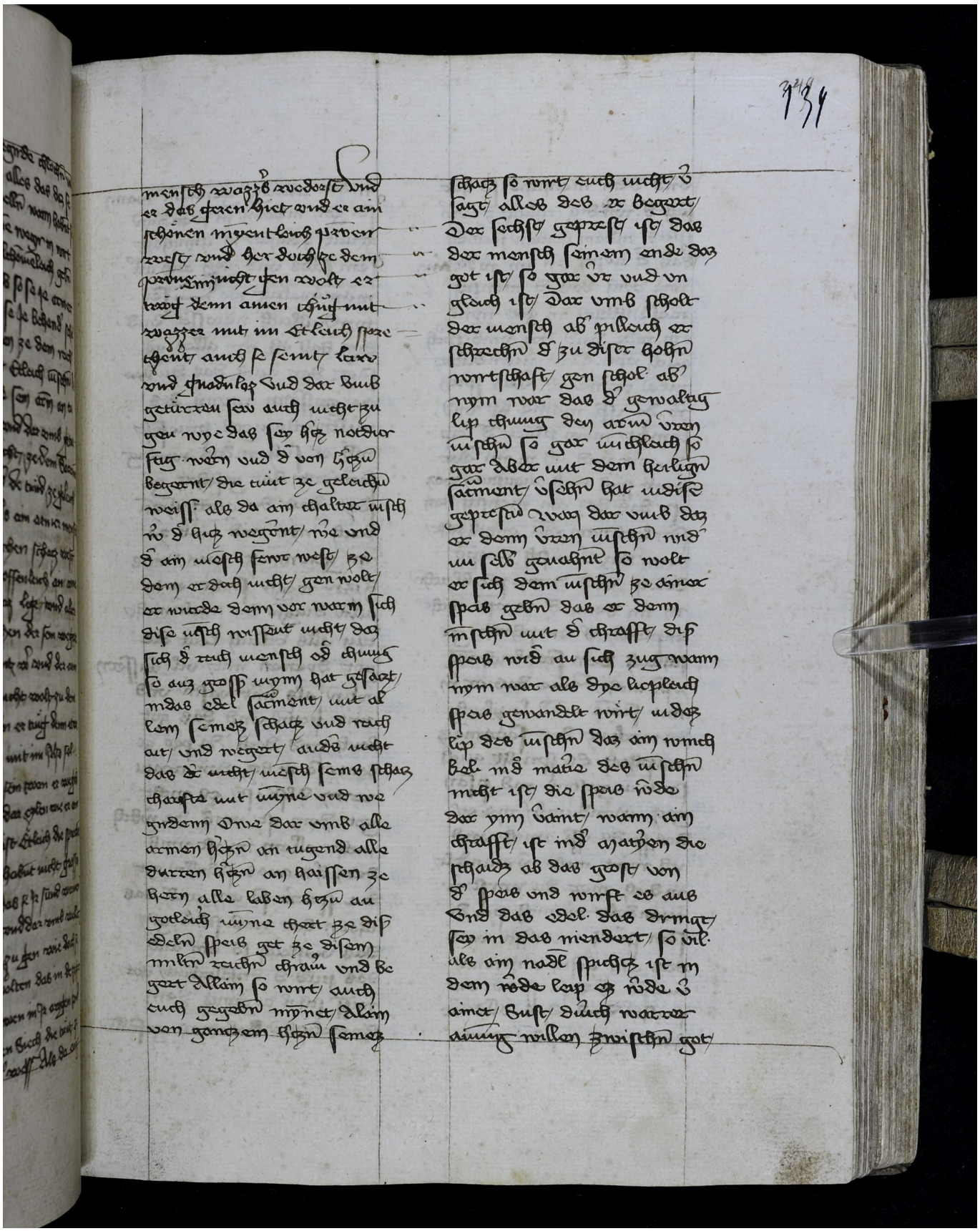
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



134

menſch wazzer wedeſt vnd
er das geren hiet vnd er ain
ſchonen meyentlich geren
wert vnd her durch ze dem
paradeiſ nicht gen wolt er
treyt dem amen chnif mit
wazzer mit im ettlich ſpre
chent auch ſy ſeint lare
vnd chadnlich vnd der bub
getürten ſew auch nicht zu
gen wye das ſey hie notdur
fftig wern vnd d von hetzw
begerent die tunt ze geleichn
weiſſ als da ain chaltter mſch
n d hetz wegent wie vnd
d ain mſch ſeint weſt ze
dem er dach nicht gen wolt
er wurde dem vor warm ſich
diſe mſch nuſſent nicht der
ſich d reich menſch od chunig
ſo auz groſſ wyrm hat geſart
mdas edel ſacment mit al
lem ſemez ſchatz vnd reich
art vnd wegert auch nicht
das dz nicht menſch ſemes ſchatz
charfte mit mynne vnd we
ndem drue der vmb alle
armen hetzn an tugend alle
durten hetzn an haiſſen ze
hern alle laben hetzw an
gotlich mynne chert ze diſ
edln ſpeis get ze diſem
milchn teichn chram vnd be
gert allain ſo wirt auch
euch gegabn mynnet alain
von gantzem hetzn ſemez

ſchatz ſo wirt euch nicht d
ſagt allas das er begert
Der ſechſt gepreſt iſt das
der menſch ſainem ende daz
got iſt ſo gar vt vnd vn
gleich iſt Dar vmb ſchult
der menſch ab pilleich er
ſchrechn d zu diſer hohn
wirtſchaft gen ſchol ab
nym war das d gewaltig
lip chunig dey arm vren
mſchn ſo gar mitleich ſo
gar dacht mit dem heilign
ſacment vſchn hat mdiſe
gepreſtn wag der vmb daz
er dem vren mſchn mid
im ſelb gemachnt ſo wolt
er ſich dem mſchn ze ainer
ſpeis gebn das er dem
mſchn mit d chraft diſ
ſpeis wid an ſich zug warm
nym war als dye liepleich
ſpeis gewandelt wirt mdez
lip des mſchn daz ain wmch
heit mid matia des mſchn
mcht iſt die ſpeis nude
der ym vaint warm ain
chraft iſt mid achten die
ſchaidz ab das groſt von
d ſpeis vnd wirft es aus
vnd das edel das drinnet
ſey in das mendert ſo vil
als ain nadl ſpuchtz iſt m
dem rede lap ez nude d
ainer ruſt durch warter
ainung willen zwiſchn got